

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing

am 04. Februar 2002 von 19.00 Uhr bis 22.05 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Tagesordnung um TOP 7 "Bauvoranfrage Berger Konrad" zu erweitern, da derzeit keine Bauausschuss-Sitzung stattfindet.
Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|-----------------------|------------------------|------------------|
| Krzizok, Heinrich | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Laurent, Johann | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Kneißl, Simon | anwesend | 3. Bürgermeister |
| Buchmann, Peter | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Frantz, Johann | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Isemann, Otto | anwesend | Gemeinderat |
| Karl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Kressirer, Maximilian | anwesend | Gemeinderat |
| Lex, Rupert | anwesend | Gemeinderat |
| Lohmann, Inge | anwesend | Gemeinderätin |
| Mayer, Josef | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schröder, Werner | anwesend | Gemeinderat |
| Stadlberger, Hermann | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 16. Januar 2002
2. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2002 der Gemeinde Finsing
3. Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2002 – 2005
4. Bekanntgabe der aktuellen Kindergartenbelegungszahlen sowie der Geburtenzahlen
5. Vollzug der Plakatierungsverordnung
6. Baugesuch Berger Konrad, Finsing;
Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Einfamilienhauses und 2
Doppelhaushälften in Finsing, Kapellenstraße, Fl.Nr. 51/2
7. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 7.1 Schulsozialarbeit;
hier: Informationsfahrt nach Taufkirchen/Vils
- 7.2 Parkplätze am Feuerwehrgerätehaus / Bürgerhaus Finsing
- 7.3 Antrag des VdK Ortsverbandes Finsing auf Gewährung eines Zuschusses
- 7.4 Schreiben des Fördervereins "Betreuungszentrum Steinhöring e.V."
- 7.5 Veröffentlichung von Veranstaltungsanzeigen im Amts- und Mitteilungsblatt der
Gemeinde Finsing
- 7.6 Einsatz der Kehrmaschine im Gemeindegebiet Finsing
- 7.7 Termin der Sportlerehrung
- 7.8 Fest des Heiligen Märtyrers "Quirinus" am 16. Juni 2002
- 7.9 Gestattung nach § 12 Gaststättengesetz
- 7.10 Abhaltung eines Jugendforums durch die Elterninitiative "Zukunft für Kinder"
- 7.11 Flughafentangente - Ost
- 7.12 Jugendraum Eicherloh;
hier: Probleme mit den Öffnungszeiten und besondere Vorfälle

1. Genehmigung der Niederschrift vom 16. Januar 2002

Zu Tagesordnungspunkt TOP 2 weist GR Kressirer darauf hin, dass es richtig heißen muss: "GR Kressirer plädiert dafür, den Planungsausschuss mit dem Thema "Sanierungskonzept für den Graben Fl.Nr. 60" zu beauftragen".

Bei TOP 8.3 ist auf Vorschlag von GR Kressirer folgender Satz aufzunehmen: "Derzeit wird auf der Internetseite von der Wählergruppe Neufinsing das Gemeindewappen genutzt". Dieser Satz ist als Satz 2 einzufügen.

Zu TOP 2.1 bemerkt GR Gartner, dass es bei Frau Myriam Egerer richtig heißen muss: "Vorsitzende des Elternbeirates".

Bei TOP 2.1 vorletzter Satz ist zudem das Wort "erneut" einzufügen.

GR Buchmann wünscht bei TOP 8.5 letzter Satz folgende Korrektur: "GR Buchmann betont, dass die Blaskapelle nicht erst seit 1990 sondern bereits seit ca. 25 Jahren aufgrund einer Initiative von Herrn Franz Hölzl, Rektor a.D., an Weihnachten umsonst für die Gemeinde auftritt".

Ansonsten wird das Protokoll ohne weitere Einwendungen genehmigt.

2. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2002 der Gemeinde Finsing

Dem Gemeinderatsgremium wurden die Unterlagen (Vorbericht zum Haushaltsplan 2002, Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2002 sowohl in € als auch in DM, Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2002 – 2005, eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt 2001 in DM und € und der Entwurf der Haushaltssatzung) zugesandt. Der Haushaltsplan samt Anlagen sowie die Finanzplanung waren am 17.12.2001 vom Finanzausschuss vorberaten worden. Das Protokoll liegt dem Gemeinderatsgremium bereits vor. Einstimmig beschloss der Finanzausschuss, dem Gemeinderat nach eingehender Diskussion zu empfehlen, dem Haushaltsplan 2002 sowie dem Investitionsprogramm 2002 – 2005 in der vorliegenden Fassung unter Beachtung der beantragten Änderungen und noch vorzulegenden Unterlagen zuzustimmen und die Haushaltssatzung 2002 wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu erlassen. Zudem wurde das Investitionsprogramm nochmals in der Gemeinderatssitzung am 16.01.2002 behandelt.

GL Bichlmaier informiert den Gemeinderat über die im Haushaltsjahr 2002 vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts. Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.799.092,00 € (7.430.379,00 DM) ab. Im Vermögenshaushalt belaufen sich Einnahmen und Ausgaben auf 3.371.211,00 € (6.593.515,00 DM). Der Gesamthaushalt beträgt somit 7.170.303,00 € (14.023.894,00 DM). Die kostenintensivsten Ausgaben sind:

| | |
|--|---|
| - Schule Finsing | 1.533.876 €/109.928 €/16.873 € (3.000.000 DM/215.000 DM/33.000 DM) |
| - Gewerbegebiet Lüßwiesen | |
| - - Grundstückskauf | 255.646 € (500.000 DM) |
| - - Resterschließung | 76.694 € (150.000 DM) |
| - Grundstückskauf für besondere Verwendung | 86.920 € (170.000 DM) |
| - Gemeindefriedhof Eicherloh | 43.460 € (85.000 DM) |
| - Wasserversorgung Hochbehälter | 255.646 € (500.000 DM) |

GL Bichlmaier weist darauf hin, dass der drastische Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen von 869.196,00 € (1.700.000,00 DM) auf ca. 296.549,00 € (580.000,00 DM), der Wegfall der Schlüsselzuweisungen vom Land (im Jahr 2001 noch ca. 97.145,00 € (190.000,00 DM) und die Erhöhung der Kreisumlage von 971.455,00 € (1.900.000,00 DM) auf 1.199.491,00 € (2.346.000,00 DM) zur Folge haben, dass im Haushaltsjahr 2002 der Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen werden kann und daher eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt in Höhe von ca. 677.462,00 € (ca. 1.325.000,00 DM) nötig wird.

Ursache für die Erhöhung der Kreisumlage und den Wegfall der Schlüsselzuweisung im Haushaltsjahr 2002 ist die für 2002 geltende Steuerkraft nach dem Stand vom 31.07.2000. Die Steuerkraft wird jährlich ermittelt und enthält die Einnahmen aus Grundsteuer A + B, der Gewerbesteuer, der Einkommenssteuerbeteiligung und der Umsatzsteuer, allerdings immer zwei Jahre zurück. Ursache für die Einbrüche bei der Gewerbesteuer ist, dass die großen Unternehmen ganz legal Steuerschlupflöcher ausnutzen und somit selbst bei bester Ertragslage keinen Cent Gewerbesteuer zahlen. Aufgrund der relativ guten Steuereinnahmen in den Haushaltsjahren 2000 und 2001 und dem florierenden Verkauf der Gewerbegrundstücke im Gewerbepark "Lüßwiesen" konnte die Gemeinde den für das Gewerbegebiet aufgenommenen Kredit von 1.022.584,00 € (2.000.000,00 DM) zurückbezahlen und den Schuldenstand auf 2.184.699,00 € (4.272.900,00 DM) verringern. Zudem wurden bis 31.12.2001 ca. 1.073.713,00 € (ca. 2.100.000,00 DM) der allgemeinen Rücklage zugeführt. Leider wird wegen der Zuführung zum Verwaltungshaushalt und den vorgesehenen Investitionen im Haushaltsjahr 2002 eine Kreditaufnahme von 494.127,00 € (966.428,00 DM) notwendig.

Von erheblicher Bedeutung für die gemeindlichen Finanzen, so GL Bichlmaier, ist nach wie vor die Abwicklung eines zügigen Grundstücksverkaufs im Gewerbepark "Lüßwiesen". Nur dann können die Schulden ab dem Haushaltsjahr 2003 abgebaut werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass nicht weitere Einbußen bei den Steuereinnahmen zu verzeichnen sind und die staatlichen Zuschüsse in veranschlagter Höhe eingehen. Äußerst bedenklich ist, dass in den kommenden Haushaltsjahren die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt (sogenannte "Freie Finanzspanne") relativ gering ausfällt. Die Gemeinde Finsing kann vorerst aus dem Verwaltungshaushalt heraus keine größeren Investitionen tätigen und keine nennenswerten Mehrbelastungen verkräften. Wie bereits in den letzten Haushaltsjahren muss darauf hingewiesen werden, dass die Gemeinde ihre Ausgaben auf das notwendigste beschränken und nur wirklich dringend erforderliche Investitionen durchführen sollte.

Der Rücklagenstand am 01.01.2002 beträgt 1.073.713,00 € (2.100.000,00 DM). Der Schuldenstand am 01.01.2002 beläuft sich auf 2.184.699,00 € (ca. 4.272.900,00 DM). Die Pro-Kopf-Verschuldung am 01.01.2002 beträgt 556,18 € (1.087,80 DM) bei 3.928 Einwohnern. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird am 31.12.2002 bei einer möglichen Verschuldung von ca. 2.678.826,00 € (5.239.328,00 DM) bei 4.000 Einwohnern ca. 669,70 € (1.309,83 DM) betragen. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung beträgt die Verschuldung gleichgroßer Gemeinden (3.000 – 5.000 Einwohner) am 31.12.2000 im Landesdurchschnitt 652,00 € (1.276,00 DM) pro Einwohner. Mit 556,18 € (1.087,80 DM) befindet sich die Gemeinde Finsing derzeit bei der Pro-Kopf-Verschuldung unter dem Landesdurchschnitt.

GL Bichlmaier weist darauf hin, dass voraussichtlich ab dem Haushaltsjahr 2003 mit dem Abbau der Schulden begonnen werden kann. Im Haushaltsjahr 2003 könnten ca. 214.767,00 € (420.047,00 DM) zur Tilgung der Schulden verwendet werden. In den Haushaltsjahren 2004/2005 stünden insgesamt 1.396.238,00 € (2.730.804,00 DM) zur Schuldentilgung zur Verfügung.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen empfiehlt GR Stadlberger, bei der vorgesehenen Überarbeitung des Verwaltungshaushalts auf Einsparungsmöglichkeiten die Ausgabebezeichnung "Amtsblatt" zu überprüfen. Unter Umständen könnte man dazu übergehen, bei den Vereinsmitteilungen eine Zeilenbeschränkung einzuführen.

GR Hagn hält die Ausgaben für die laufende Unterhaltung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 17.895,00 € (35.000,00 DM) für zu hoch. Er bittet darum zu prüfen, wie viel auf dieser Haushaltsposition pro Jahr in den letzten 5 - 6 Jahren ausgegeben wurde.

GR Gartner stellt fest, dass er dem Haushaltsplan nicht zustimmen kann, da der Haushalt ohne die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet desaströs wäre. Der Haushalt enthält weder echte Zukunftsinvestitionen (z.B. für die Jugend) noch werden alle Einnahmemöglichkeiten wie z.B. die Konzessionsabgabe ausgeschöpft.

GR Stadlberger ist der Ansicht, dass man mit der Erhebung der Konzessionsabgabe die einkommensschwächeren Bürger trifft und daher überlegen sollte, ob man nicht beispielsweise die Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) erhöht.

GR Stadlberger betont, dass ein Nichtzustimmen zum Haushalt bedeutet, dass man der Verwaltung nicht das Vertrauen gibt. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung an die vorgegebenen Tatsachen aufgrund der Gemeinderatsbeschlüsse gebunden ist und keinen anderen Haushalt aufstellen kann.

GR Gartner erwidert, dass er keinerlei Einwände gegen das Zahlenwerk hat und seine Gegenstimme kein Misstrauen gegen die Verwaltung bedeutet.

GR Buchmann plädiert dafür, dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung zuzustimmen, da die Verwaltung für die Leistung der Ausgaben und das Erheben von Einnahmen eine Grundlage benötigt.

GR Kressirer weist darauf hin, dass der vorliegende Haushalt einen Sparhaushalt darstellt und der kommende Gemeinderat den gemeindlichen Haushalt komplett überarbeiten muss um so im Verwaltungshaushalt nach Einsparmöglichkeiten sowie zusätzlichen Einnahmemöglichkeiten zu suchen. Er hält es für sehr bedenklich, dass die gemeindlichen Einnahmen alleine vom Verkauf der Gewerbegrundstücke abhängig sind.

Bürgermeister Krzizok betont, dass fast sämtliche Beschlüsse hinsichtlich der vorgesehenen Investitionen mit großer Mehrheit im Gemeinderat beschlossen wurden und damit Haushalt und Finanzplanung mit den vorgelegten Ansätzen aufgestellt werden mussten.

Nachdem die folgenden Diskussionen sich zu sehr zum Thema "Wahlkampf" hin orientieren, stellt GR Stadlberger den Antrag auf Schluss der Debatte.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 14 : 2 Stimmen zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die nachstehende Haushaltssatzung zu erlassen und den Haushaltsplan 2002 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern aufzustellen.

Die Gemeinderäte Fellermeier und Gartner beantragen die Aufnahme ihrer Gegenstimme ins Protokoll.

| | |
|-----------|----|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 14 |
| Nein | 2 |

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde Finsing

für das

Haushaltsjahr 2002

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2001 wird

| | |
|---|----------------|
| im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf | 3.799.092,00 € |
| und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf | 3.371.211,00 € |

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 494.127,00 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

| | | | |
|------------------|---|-----|-----------|
| 1. Grundsteuer | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | (A) | 250 v. H. |
| | b) für die Grundstücke | (B) | 250 v. H. |
| | | | |
| 2. Gewerbesteuer | | | 350 v. H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 250.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2002 in Kraft.

3. Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2002 – 2005

Die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2002 – 2005 war in den Sitzungen am 17.12.2001 und 16.01.2002 ausführlich vorberaten worden.

Weitere Änderungen werden nicht beantragt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2002 – 2005 zu.

| | |
|-----------|----|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 14 |
| Nein | 2 |

4. Bekanntgabe der aktuellen Kindergartenbelegungszahlen sowie der Geburtenzahlen

Mit der Sitzungsladung war dem Gemeinderatsgremium ein Überblick über die Entwicklung der Geburten in der Gemeinde Finsing und in den Schulverband-Mitgliedsgemeinden Neuching und Moosinning zugesandt worden. Zugleich erhielten die Gemeinderäte eine Kindergartenbedarfstatistik. Aus diesem Zahlenmaterial ist ersichtlich, dass die Geburten in den Gemeinden Finsing, Neuching und Moosinning rückläufig sind. In der Gemeinde Finsing gab es 1998 / 66 und 1999 / 58 Geburten. Diese Zahl ging im Jahr 2000 auf 42 zurück. Im Jahr 2001 war ein leichter Anstieg auf 46 Geburten zu verzeichnen. Im Schulverband reduzierte sich die Geburtenzahl vergleichsweise von 1998 mit 162 Geburten und 1999 mit 151 Geburten auf 128 im Jahr 2000 und 115 im Jahr 2001.

Bürgermeister Krzizok erläutert ausführlich die Kindergartenbelegung für das Kindergartenjahr 2002 / 2003. Die Anmeldefrist für dieses Kindergartenjahr war am 28.01.2002 abgelaufen. Von der Kindergartenleiterin des Kindergartens "Zur Sonnwend" in Neufinsing erhielt der Bürgermeister die Anmeldungen aller drei Kindergärten. Ausführlich schildert der Bürgermeister die Belegungssituation in den AWO-Kindergärten in Neufinsing und Eicherloh. Diese beiden Kindergärten sind für das Kindergartenjahr 2002 / 2003 voll belegt. Im Kindergarten St. Georg in Neufinsing sind noch Plätze frei (6 – 10 Plätze).

Der Bürgermeister empfiehlt, dass freie Kindergartenplätze Zug um Zug noch mit nach dem Stichtag geborenen Kindern aufzufüllen sind, sobald diese das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig zu.

5. Vollzug der Plakatierungsverordnung

In der Sitzung am 17.12.2001 hatte der Gemeinderat beschlossen, in Abweichung von der Plakatierungsverordnung der Gemeinde Finsing allen politischen Parteien und Wählergruppierungen zu gestatten, in der Zeit vom 07.01.2002 bis einschließlich 03.03.2002 in jedem Ortsteil drei Plakatständer mit Wahlwerbung aufzustellen. Zusätzlich kann selbstverständlich an den vorgesehenen Plakatierungstafeln Wahlwerbung angebracht werden.

Der Bürgermeister berichtet über Probleme bei der Durchführung des obengenannten Gemeinderatsbeschlusses. Nachdem ursprünglich die Angelegenheit in der heutigen Sitzung geklärt werden sollte, war vorab vom örtlichen CSU-Ortsverband Herr Landratskandidat Martin Bayerstorfer in dieser Angelegenheit eingeschaltet worden, der wiederum das Landratsamt Erding um Überprüfung dieses Gemeinderatsbeschlusses bat. Mit Schreiben vom 01.02.2002 teilt nunmehr das Landratsamt Erding unter anderem mit, dass die Vorgehensweise der Gemeinde Finsing nicht dem geltenden Recht entspricht. So müsse die Gesamtzahl der zugelassenen Plakatierungen in einem richtigen Verhältnis mit den einzelnen Parteien und Vereinigungen stehen. Dieses Verhältnis ist zudem für jede Wahl (Gemeinderats- und Kreistagswahl) gesondert zu ermitteln. Einem hierzu von der Rechtsprechung entwickeltem Grundsatz zufolge, sind jeder Partei oder Wählergruppe, die Stellplätze beansprucht und zur Wahl zugelassen ist, mindestens 5 von 100 der bereitgestellten Plätze zur Verfügung zu stellen. Die restlichen Plätze sind auf die Parteien nach deren Bedeutung zu verteilen. Die Bedeutung einer Partei oder Wählergruppe, so das Landratsamt Erding, bemisst sich dabei insbesondere nach den Ergebnissen der vorausgegangenen Wahlen zur Volksvertretung. Damit sind allerdings nicht nur die Ergebnisse der letzten Gemeinderats- und Kreistagswahlen gemeint, sondern auch die Ergebnisse der Bundestags- und Landtagswahlen. Ferner sind auch noch andere Gesichtspunkte zu berücksichtigen wie beispielsweise die Zeitdauer des Bestehens, die Kontinuität des Auftretens und die Mitgliederzahl. Die örtlichen Parteien sind sich einig, sich einer freiwilligen Selbstkontrolle im Rahmen des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.12.2002 zu unterziehen. Nach Aussage des Landratsamtes Erding müsste nunmehr die Gemeinde entsprechende Stellplätze für die jeweiligen Plakatständer ausweisen und hier eine Berechnung nach dem vom Landratsamt Erding mitgeteilten Modus erstellen.

GL Bichlmaier teilt hierzu mit, dass nach Ansicht verschiedener Nachbargemeinden, die zum Teil ebenfalls eine Plakatierungsverordnung haben, die Plakatierungsverordnung in Wahlzeiten ausgesetzt wird und keinerlei Überprüfungen oder Einschränkungen bezüglich Plakatständer und Wahlwerbung erfolgt. Allerdings dürfen diese Plakatständer weder Verkehrsteilnehmer noch Fußgänger behindern. Die Bestimmung des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes sind zu beachten.

Nachdem im Gemeinderat hierüber eine heftige Diskussion erfolgt, beantragt GR Stadlberger, die für 18. Februar 2002 vorgesehene Gemeinderatssitzung abzusetzen und die nächste Gemeinderatssitzung erst nach dem 03. März 2002 (Wahlsonntag) anzuberaumen. Grund für seinen Antrag ist, so GR Stadlberger, dass fast jeder Tagesordnungspunkt zu einem Wahlkampfthema hochstilisiert wird.

Der Antrag von GR Stadlberger wird mit 12 : 4 Stimmen abgelehnt.

Am Ende der Diskussionen ist sich der Gemeinderat einig, keinesfalls nach dem Schreiben des Landratsamtes Erding zu verfahren, aber Plakatierungen und die Aufstellung von Plakatständern unter Beachtung des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes ohne Einschränkungen zuzulassen. Allerdings sind die Plakatständer innerhalb einer Woche nach der Wahl abzubauen.

Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ergeht nicht.

**6. Baugesuch Berger Konrad, Finsing;
Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Einfamilienhauses und 2
Doppelhaushälften in Finsing, Kapellenstraße, Fl.Nr. 51/2**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das Bauvorhaben. Die Gebäude liegen im Geltungsbereich der Lückenfüllungssatzung "Geltinger Straße". Je Bauvorhaben sind maximal 2 Wohneinheiten zugelassen. Es sind sechs Stellplätze in einer Tiefgarage vorgesehen. Eine Stellplatzberechnung nach der Satzung ist derzeit nicht möglich, da keine Wohnungsgrößen vorliegen.

GR Fellermeier weist darauf hin, dass das Bauvorhaben das Konzept des Bebauungsplanentwurfs "Finsing-West" auf den Kopf stellt und die in dieser Angelegenheit erfolgten Besprechungen und Sitzungen umsonst waren. GR Fellermeier empfiehlt, nochmals ein Gespräch mit dem Bauwerber anzustreben. Er plädiert dafür, das Bauvorhaben bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen und mit dem Bauwerber die gesamte Situation nochmals zu besprechen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Bauvorhaben bis zur Sitzung am 18.02.2002 zurückzustellen.

GR Fellermeier wird beauftragt, bis zu dieser Sitzung ein klärendes Gespräch mit dem Bauwerber zu führen.

| | |
|-----------|----|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 13 |
| Nein | 3 |

7. Anfragen, Wünsche und Informationen

7.1 Schulsozialarbeit; hier: Informationsfahrt nach Taufkirchen/Vils

Der Bürgermeister teilt mit, dass am Mittwoch, den 06.03.2002 eine Busfahrt nach Taufkirchen/Vils stattfindet, damit sich der Gemeinderat und die Elternbeiräte der Schulen Finsing, Neuching und Moosinning über die Schulsozialarbeit an der Schule Taufkirchen informieren können. Die Teilnehmer werden schriftlich geladen. Der Bürgermeister bittet um Anmeldung bis spätestens 18.02.2002.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

7.2 Parkplätze am Feuerwehrgerätehaus / Bürgerhaus Finsing

Der Bürgermeister teilt mit, dass beim Feuerwehrgerätehaus / Bürgerhaus Finsing 14 Parkplätze für die Freiwillige Feuerwehr Finsing reserviert sind. Diese Parkplätze sind mit dem Zeichen "Parkverbot, ausgenommen Feuerwehr" beschildert. Am 27.01.2002 fand während des Kinderfaschings im Bürgerhaus Finsing ein Feuerwehreinsatz statt. Die Parkplätze der Freiwilligen Feuerwehr Finsing waren bis auf den des Kommandanten belegt. Dadurch ist die schnelle Einsatzbereitschaft der Feuerwehr nicht mehr gewährleistet, so der Bürgermeister. Es sollte künftig dringend darauf geachtet werden, dass bei Veranstaltungen die Parkplätze der Feuerwehr freigehalten werden. Es würde sich empfehlen, bei Veranstaltungen im Bürgerhaus Finsing in den jeweiligen Gaststättengenehmigungsbescheid als Auflage aufzunehmen, dass der Veranstalter dafür Sorge zu tragen hat, dass die für die Feuerwehr reservierten Parkplätze freizuhalten sind.

Die Gemeinderäte Isemann und Laurent sind der Ansicht, dass 6 für die Feuerwehr reservierte Parkplätze ausreichen würden.

Mit Einverständnis des Gemeinderates erteilt Bürgermeister Krzizok Herrn Kommandant Johann Huber das Wort.

Herr Huber schildert nochmals den Einsatz der Feuerwehr am 27.01.2002 und verweist darauf, dass für die Feuerwehrleute an diesem Tag kein Parkplatz frei war. Die Problematik besteht darin, so Kommandant Huber, dass sich die Feuerwehrleute, obwohl der Feuerwehreinsatz so schnell wie möglich erfolgen sollte auf der Kreisstraße ED 11 oder der Geltinger Straße einen Parkplatz suchen und zum Feuerwehrhaus zurücklaufen müssen. Hierbei ist zusätzlich eine Unfallgefahr an der starkbefahrenen Kreisstraße und auch an der Geltinger Straße gegeben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei künftigen Veranstaltungen im Bürgerhaus Finsing in den Gaststättengenehmigungsbescheiden folgende Auflage aufzunehmen: "Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass die reservierten Parkplätze der Feuerwehr freigehalten werden".

| | |
|-----------|----|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

7.3 Antrag des VdK Ortsverbandes Finsing auf Gewährung eines Zuschusses

Der Bürgermeister teilt mit, dass der VdK Ortsverband Finsing am Sonntag, den 17.03.2002, im Gasthaus Garmeier in Finsing sein 50jähriges Bestehen feiert. Um diese Feier würdig gestalten zu können, bittet der Ortsverband um die Gewährung eines Zuschusses, da der Ortsverband aufgrund seiner vielfältigen sozialen Aufgaben nur über geringe finanzielle Mittel verfügt.

Der Bürgermeister schlägt vor, einen Betrag von 250,00 € (ca. 490,00 DM) zu gewähren.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

| | |
|-----------|----|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 15 |
| Nein | 1 |

7.4 Schreiben des Fördervereins "Betreuungszentrum Steinhöring e.V."

Der Förderverein "Betreuungszentrum Steinhöring e.V." bittet die Gemeinde Finsing, ab dem Jahr 2002 Mitglied dieses Fördervereins zu werden und den Verein mit einer Spende zu unterstützen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinde Finsing bereits Mitglied des Fördervereins "Fendsbacher Hof" ist und daher eine weitere Mitgliedschaft in dem obengenannten Förderverein nicht vorgesehen ist.

Einstimmig schließt sich der Gemeinderat der Ansicht des Bürgermeisters an.

7.5 Veröffentlichung von Veranstaltungsanzeigen im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Finsing

Nachdem in einer der letzten Ausgaben des Amts- und Mitteilungsblattes eine Veranstaltungsanzeige (Veranstaltungen in der Finsinger Alm) für zahlreiche Beschwerden im Rathaus sorgte, wurde der Verlag vom Bürgermeister aufgefordert, künftig die Veranstaltungsanzeigen genauer zu überprüfen. Mittlerweile war bereits eine Entschuldigung des Verlagsbesitzers Herrn Brummer im Amtsblatt.

Bürgermeister Krzizok stellt fest, dass hier keinerlei Verschulden der Verwaltung vorlag, da diese Veranstaltungsanzeigen direkt an den Verlag geschickt werden. Auch künftig ist eine Überprüfung dieser Anzeigen durch die Verwaltung nicht vorgesehen.

Der Gemeinderat nimmt die Mitteilungen des 1. Bürgermeisters ohne Einwendungen zur Kenntnis.

7.10 Abhaltung eines Jugendforums durch die Elterninitiative "Zukunft für Kinder"

GR Fellermeier berichtet, dass am 08.03.2002 von der Elterninitiative "Zukunft für Kinder" im Vereinsraum des Fischereivereins in Neufinsing in der Zeit von 16.30 – 19.00 Uhr ein Jugendforum stattfindet. Dieses Jugendforum dient dazu, von den Jugendlichen Ideen und Wünsche auch im Hinblick auf den neuen Jugendraum in Neufinsing zu erfahren.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7.11. Flughafentangente - Ost

GR Buchmann wünscht Auskunft darüber, ob in den letzten Jahren bei der Trassierung der Flughafentangente – Ost im Bereich der Gemeinden Finsing und Neuching Änderungen vorgenommen wurden.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im Rahmen einer Besprechung mit den betroffenen Grundstückseigentümern im Rathaus in Neufinsing kleinere Änderungen bei der Feintrassierung erfolgen sollen.

GR Buchmann bittet um eine Kopie der aktuellsten Trasse.

**7.12 Jugendraum Eicherloh;
hier: Probleme mit den Öffnungszeiten und besondere Vorfälle**

GR Isemann erkundigt sich, ob in der Gemeinde bekannt ist, dass am Freitagabend im Eicherloher Jugendraum randaliert wurde. Außerdem bemängelt GR Isemann, dass teilweise Jugendliche im Eicherloher Jugendraum anwesend sind, die dort kein Aufenthaltsrecht haben.

GR Kressirer bittet darum, die gesamte Angelegenheit in nichtöffentlicher Sitzung zu besprechen.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

Neufinsing, den 07. Februar 2002

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Krzizok

Schriftführer: VOAR Bichlmaier